

Die Täuferbewegung

► Es gab Gläubige, die erkannten, daß die Kirche ein Werkzeug der Obrigkeit zur Unterdrückung des Volkes war. Deshalb wollten sie nicht mehr Mitglied dieser alten Kirche bleiben, sondern eine neue Glaubensgemeinschaft gründen. Wer in sie eintrat, mußte sich als Erwachsener taufen lassen. Sie lehnten die Säuglingstaufe ab. Nur der Erwachsene könne entscheiden,



Bauern beim Steuereintnehmer.
Gemälde von Jan Massys, 1539

ob er getauft sein will. Deshalb wurden sie Täufer genannt. Die Feudalherren haßten und verfolgten sie. Der Reichstag zu Speyer verhängte 1529 die Todesstrafe gegen alle Täufer. Trotz aller Verfolgungen breitete sich die Täuferbewegung aus.

Im Februar 1534 organisierten die Täufer einen Aufstand in Münster in Westfalen. Sie eroberten die Macht, trieben die Adligen und Reichen aus der Stadt. Sie schafften das Geld ab. Gold, Silber, Edelsteine, überflüssiges Hausgerät und Kleider wurden eingesammelt und von der Gemeinde verwaltet. Die Häuser durften nicht verschlossen werden. Die Täufer schafften das Privateigentum ab und führten das Gemeineigentum ein. Alle Güter, die sich in der Stadt befanden, wurden gemeinsam benutzt. Jeder war zur Arbeit und zum Waffendienst verpflichtet. Jeder sollte das, was er brauchte, erhalten.

Sechzehn Monate lang hielten die Täufer der Belagerung durch Landsknechte des Bischofs von Münster stand. Zweimal schlugen sie die Angriffe der Belagerer blutig ab. Schließlich waren sie vom Hunger so entkräftet, daß sie kaum noch eine Waffe tragen konnten. Da wurde die Stadt im Sommer 1535 durch Verrat eingenommen. Die waffenfähigen Täufer fielen zumeist im Kampf. So endete die letzte große Erhebung des Volkes in der frühbürgerlichen Revolution.

Wiedertäufermünze aus Münster, 1534



1. Nenne die Ursachen der Niederlage der revolutionären Bauern! Belege Deine Aussagen mit Beispielen!

2. Welche Ziele verfolgten die Täufer? Warum konnte auch diese Bewegung niedergeschlagen werden?

■ Die revolutionären Bauern erlitten eine Niederlage im deutschen Bauernkrieg. Trotzdem war ihr Kampf nicht vergebens. Bis 1535 dauerten die Aktionen der Bauern noch an und endeten mit der Niederlage der Täuferbewegung.



Bauern beim Steuereintnehmer.
Gemälde von Jan Massys, 1539

